

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

85^{tes} Stück, den 31. Oktober 1808.

Creuzers neues Wollspinnrad.

(Mit einem Kupfer.)

Die Erfindung, die Wollspindel mit dem Flachsrade zu verbinden, welche Christof Fried. Creuzer, Stadt-, Land- und Ordensrichter zu Reichenbach im Voigtlande, gemacht hat, und von der kön. sächs. Kommerzien-Deputation mit einer Prämie von achtzig Thalern belohnt wurde, ist zwar überhaupt wichtig für alle Fabriken, die Wollgarn brauchen, vorzüglich aber sehr verdienstlich in der Rücksicht, daß dadurch die Mittel vervielfältigt werden, der arbeitenden armen Volksklasse Unterhalt zu verschaffen, und selbst verstümmelten Unglücklichen ihren Erwerb zu erleichtern. Es ist verordnet worden, diese neuen Wollspinnräder in den sächs. Zucht- und Arbeitshäusern neben dem großen holländischen Wollrade einzuführen.

Dieses Spinnrad, das sich durch einen sehr einfachen Mechanismus auszeichnet, hat vor allen andern bisher bekannten Rädern folgende Vorzüge. 1.) Es nimmt nicht mehr Raum ein, als das kleinste Flachsrade, da es nur ungefähr 1 Elle lang und hoch und 8 bis 10 Zoll breit ist. In dem Raume, den

ein großes holländisches Rad braucht, haben 12 bis 16 dieser Räder Platz, und wenn sie rings um einen Stuhl ohne Lehne, worauf die Lampe steht, gestellt werden, so haben alle Spinner hinlänglich Licht zur Arbeit. Welch ein nützliches Geschenk für die Hütten der Armen, wo oft Aeltern, Kinder, und noch obendrein Auszügler oder Miethleute ihr Brot durch Spinnen erwerben müssen! Auch an Holz und Licht wird viel erspart, da 12 bis 16 dieser Räder kaum so viel Wind machen, als ein einziges großes Rad. 2.) Alle Arten von Wolle, sie sey gekämmt, kartetscht, gekrämpelt oder gestrichen, können auf diesem Rade zu dem feinsten wie zu dem gröbsten Gespinnste bearbeitet werden, und es läßt sich darauf, wo nicht mehr, doch eben so viel als auf den gewöhnlichen Rädern spinnen. 3.) Der Erfinder hat sein Rad so eingerichtet, daß durch Hülfe desselben jeder Krüppel, der nur noch eine gesunde Hand und einen gesunden Fuß, gleichviel ob das rechte oder das linke dieser Glieder, hat, seinen Unterhalt verdienen kann. 4.) Sehr ersprießlich für die Gesundheit ist es, daß man auf diesem Rade abwechselnd im Sitzen, im Stehen oder im Laufen spinnen kann.

0000